Erster Nachweis von *Arctocorisa germari* (FIEBER, 1848) in Sachsen-Anhalt (Heteroptera: Corixidae)

KONSTANTIN BÄSE

Im Rahmen der entomofaunistischen Untersuchungen der „Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V.“ (EVSA) in der Dübener Heide von 2015-2017 wurde die Ruderwanze *Arctocorisa germari* (FIEBER, 1848) (Abb. 1) erstmals in Sachsen-Anhalt nachgewiesen. Der Nachweis eines Männchens erfolgte am 03.10.2015 am Ufer des Kleinen Lausiger Teiches (MTB 4342/2) (Abb. 2). Dieses ca. 15 ha große Gewässer gehört zum NSG „Lausiger Teiche und Ausreißer-Teich“ und ist auch ein FFH-Gebiet. Die bereits im Mittelalter angelegten ehemaligen Fischteiche, welche von Gräben aus der Dübener Heide gespeist werden und wiederum über Gräben in die Elbe entwässern, werden noch heute im Herbst regelmäßig abgelassen (LAU 1997). An allen Teichen sind mehr oder weniger ausgedehnte Zwischenmoorgesellschaften ausgebildet. Das Südufer des Kleinen Lausiger Teiches ist von Schilf-, Schmalblattrohrkolben- und Teichsimsenröhrichten umgeben, als submerse Vegetation der flachen Buchten sind Südlicher Wasserschlauch (*Utricularia australis* R.BR.) und Wasserfeder (*Hottonia palustris* L.) zu nennen (LAU 1997). Die Moorvegetation besteht u.a. aus Schmalblättrigem Wollgras (*Eriophorum angustifolium* HONCK.), Schnabel-Segge (*Carex rostrata* STOKES) und Torfmoosen (*Sphagnum* spp.) (JENTZSCH & REICHHOFF 2013).

Abb. 1: *Arctocorisa germari* ♂ (Foto: W. KLEINSTEUBER)

Abb. 2: Kleiner Lausiger Teich am 03.10.2015 (Foto: K. BÄSE)

Die Art ist in Deutschland nach WACHMANN et al. (2006) „nur in der Nordhälfte bis ungefähr zur Mainlinie verbreitet, im Norden im Tiefland, weiter südlich nur in montanen Lagen, zerstreut und recht selten.“ WACHMANN et al. (2006) geben für *A. germari* tiefere vegetationsarme oder -freie Stillgewässer mit saurem oder basischem Milieu an.

Typisch für die Gattung *Arctocorisa* ist der fast in ganzer Länge gekielte Halsschild und die charakteristische Ausbildung der männlichen Palae (Abb. 3).

Abb. 3: linke Pala von *A. germari* (Foto: W. KLEINSTEUBER)

Neben *A. germari* wurden an diesem Tag mit *Sigara nigrolineata* (FIEBER, 1848), *S. semistriata* (FIEBER, 1848), *S. lateralis* (LEACH, 1817) und *Corixa dentipes* (THOMSON, 1869) vier weitere Ruderwanzen nachgewiesen. Genaue Funddaten, auch aus anderen Gebieten der Dübener Heide nennt KLEINSTEUBER (2018, im Druck).

Dank:

Mein herzlicher Dank gilt WOLFGANG KLEINSTEUBER (Taucha) für die Überprüfung der Determination und für die Anfertigung der Fotos.

Literatur:

GÖRICKE, P. & KLEINSTEUBER, W. unter Mitarbeit von GRUSCHWITZ, W. (2016): Wanzen (Heteroptera) Bestandssituation. Stand: Dezember 2011. – In: FRANK, D. & SCHNITTER, P. (Hrsg.): Pflanzen und Tiere in Sachsen-Anhalt. Ein Kompendium der Biodiversität. – Natur + Text, Rangsdorf, 690-721.

JENTZSCH, M. & REICHHOFF, L. (2013): Handbuch der FFH-Gebiete Sachsen-Anhalts. – LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg.), Elbe Druckerei Wittenberg: 616 S.

KLEINSTEUBER, W. (2018, im Druck): Zur Fauna der Wasserwanzen (Heteroptera: Nepomorpha, Gerromorpha) der Dübener Heide. – In: ENTOMOLOGEN-VEREINIGUNG SACHSEN-ANHALT (Hrsg.): Entomofaunistische Untersuchungen in der Dübener Heide. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt.

LAU (LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT) (1997, Hrsg.): Die Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts. – Gustav Fischer Verlag, Jena: 543 S.

WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. (2006): Wanzen. Band 1: Dipsocoromorpha, Nepomorpha, Gerromorpha, Leptopodomorpha, Cimocomorpha (Teil 1). – In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands **77**: 264 S., Goecke & Evers, Keltern.

Anschrift des Autors:

Konstantin Bäse, Bossestr. 13, D-06886 LUTHERSTADT WITTENBERG,
email konstantin.baese@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Bäse Konstantin

Artikel/Article: Erster Nachweis von Arctocorisa germari (FIEBER, 1848) in Sachsen-Anhalt (Heteroptera: Corixidae) 25-26